

Inhalt

Vorwort	V
1. <i>Prolog</i> : Das geistige Umfeld Semlers in der Mitte des 18. Jahrhunderts	1
2. Das Alte Testament als Gegenstand der theologischen Reflexion Semlers in der bisherigen Forschung.....	8
3. Ein selbstbewußter Vertreter der Hallenser Theologie: Semlers Bestimmung einer eigenständigen hermeneutischen und dogmatischen Position in Auseinandersetzung mit seinem Lehrer Sigmund Jacob Baumgarten 1759/60	43
3.1. Fundamentaltheologische Vorüberlegungen: Semlers »Historische Einleitung in die Dogmatische Gottesgelehrsamkeit von ihrem Ursprung und ihrer Beschaffenheit bis auf unsere Zeiten«, 1759	46
3.2. Die Schriftgemäßheit der dogmatischen Tradition: die »Fortsetzung der historischen Einleitung«, 1760	54
3.3. Kritische Anmerkungen Semlers zu Baumgartens Lehre von der Heiligen Schrift – eine frühe Quelle für sein eigenes Schriftverständnis	60
3.4. Einführung in das Verstehen und die Auslegung der Heiligen Schrift, insbesondere des Alten Testaments: die »Hermeneutik« von 1760	76
3.5. Der Text des Alten Testaments – Textkritik als Grund für die Ablösung des historischen Zugangs zum Bibeltext vom Kanonbegriff der altprotestantischen Orthodoxie	91
3.6. Auslegung und Anwendung des Alten Testaments am Beispiel der Psalmen – Semlers Darstellung seiner hermeneutischen Grundsätze in einer Vorrede zu Baumgartens christlichen Reden über die Psalmen	107
4. Die Konsolidierung des theologischen Neuansatzes: Wiederaufnahme und Vertiefung der historisch-kritischen Exegese in Semlers großen Schriften der Jahre nach 1770	117
4.1. Die Krise des altprotestantischen Kanonbegriffs und das neue, historisch-kritische Verständnis des Alten Testaments in Semlers »Abhandlung von freier Untersuchung des Canon«, 1771-1775	122

4.1.1. Die kanongeschichtliche Begründung des freieren Umgangs mit der Heiligen Schrift	126
4.1.2. Das rezeptionsgeschichtliche Argument	132
4.1.3. Das Kriterium der inneren Verbindlichkeit	135
4.1.4. Das Verhältnis von Schrift und Offenbarung am Beispiel des Alten Testaments	138
4.1.5. Das Alte Testament als partikularistisches Zeugnis der Gottesbeziehung ..	141
4.1.6. Die Unterscheidung zwischen Heiliger Schrift und Wort Gottes	146
4.1.7. <i>Exkurs</i> : Die Stellung der Heiligen Schrift als medium salutis in der altprotestantischen Dogmatik	148
4.1.8. Abgrenzungen und Folgerungen	153
4.2. Die Durchführung des historisch-kritischen Verständnisses des Alten Testaments in Gestalt einer Einführung in die Exegese der alttestamentlichen Schriften	180
4.3. Der Ertrag der Kanonkritik für die protestantische Dogmatik: das Alte Testament als Grundlage der »freiern theologischen Lehrart« Semlers	198
5. Eine Entgegnung auf das Verdikt über das Alte Testament beim Wolfenbütteler Ungenannten (Hermann Samuel Reimarus)	216
6. Das »Letzte Glaubensbekenntnis« Semlers – Rechtfertigung oder Revision seiner Theologie?	226
7. <i>Epilog</i> : Semlers Einfluß auf den Fortgang der Exegese des Alten Testaments	240
Bibliographie	251